Der Jugendbuch-Preis 1947

Autor(en): **Egg, H. / Eichenberger, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **51 (1946-1947)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-315234

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mit dem letzten Berichtsjahre schieden Frl. Marta Bohner und Frl. Emmy Albiez aus unserm Vorstand.

Frl. Bohner hatte ihm volle 22 Jahre angehört. In nimmermüder, eifriger Mitarbeit hat sie dem Schweizerischen Lehrerinnenverein während langer Zeit als Aktuarin vorbildlich und treu gedient und uns zu großem Dank verpflichtet. Auch Frl. Albiez danke ich für ihre Arbeit, die sie leider nur während kurzer zwei Jahre ausübte, da ihr das Schicksal unsere Vereinsfeder und das Schulszepter aus der Hand nahm und den Kochlöffel dafür hineindrückte. In Frl. Helene Brefin, Basel, und Frl. Hedwig Böschenstein, Zürich, fanden wir aber wieder tüchtigen Ersatz für die beiden Zurückgetretenen. Beide Kolleginnen haben sich bereits in die schöne, kleine Arbeitsgemeinschaft, wie sie unser Zentralvorstand und unser Büro bilden, eingelebt, und sie arbeiten wie alle seine Mitglieder im gleichen Bestreben, dem Schweizerischen Lehrerinnenverein zu dienen.

Die Zentralpräsidentin: *Emma Eichenberger.*

Der Jugendbuch-Preis 1947

des Schweizerischen Lehrervereins und des Schweizerischen Lehrerinnenvereins wurde

Adolf Haller

für sein Gesamtschaffen zuerkannt.

Adolf Haller hat mit seinen der Jugend gewidmeten Büchern das schweizerische Jugendschrifttum auf das wertvollste bereichert und unsern Knaben und Mädchen Werke geschenkt, zu denen sie sich immer wieder hingezogen fühlen. Seine Bücher «Der Sturz ins Leben», «Kamerad Köbi» und «Ein Mädchen wagt sich in die Welt» behandeln ethische Fragen und Lebensprobleme, die unsere Jugend stark beschäftigen. « Heini von Uri » führt in meisterlich bildhafter Weise eine geschichtlich und kulturhistorisch wichtige Epoche unseres Landes vor unsere Augen, und « Heiri Wunderli von Torlikon » bringt der heranwachsenden Generation Heinrich Pestalozzi ergreifend und eindrücklich nahe. Adolf Haller ist sich als schöpferisch Schenkender, der auch in der Form vorbildlich ist, seiner großen Verantwortung der Jugend gegenüber voll bewußt und ein würdiger Träger unseres Jugendbuch-Preises.

Der Präsident des Schweizerischen Lehrervereins:
H. Egg.

Die Präsidentin des Schweizerischen Lehrerinnenvereins:
E. Eichenberger.

Zum Thema « Märchen »

47 (19) ia *

Es ist gar nicht erstaunlich, daß uns der Wert des Märchens problematisch geworden ist. Unsere materiell eingestellte und sehr nüchterne Zeit ist der Märchenwelt fremd und vielleicht sogar feindlich. Die Schwierig-